

BOULEVARD

Dienstag, 4. Mai, 18.30 Uhr, Bar jeder Vernunft – IKK e.V.

Artisten überraschten die Gäste mit gekonnter Feuerjonglage am Eingang – Gesundheit trifft Zirkus – so auch in diesem Jahr der Titel der Fortsetzung der erfolgreichen Auftaktveranstaltung des IKK e.V.

Zur Einstimmung wurde nicht nur ein Begrüßungsschlück-



chen gereicht, die begeisterten Gäste strömten in den Vorraum des Spiegelzelts, um sich von erfahrenen Karikaturisten verewigen zu lassen. In dem ungewöhnlichen

Erwin Lotter (FDP MdB)

BOULEVARD

Ambiente für eine gesundheitspolitische Abendveranstaltung kamen wohl alle auf ihre Kosten und das verbindet offensichtlich.

Nach einigen Appetithäppchen wurden die Gäste in das pompöse Spiegelzelt gebeten. Es waren so viele Gäste der Einladung gefolgt, dass nicht alle einen Sitzplatz fanden, aber dieser Abend schien es der Szene wert zu sein, ihn auch im Stehen zu genießen.



BOULEVARD

Andreas Fabri eröffnete den Abend humorvoll mit einer Reise in die Zirkuswelt, einer Parodie auf die deutsche Gesundheitspolitik, so wurde aus dem Minister Philipp Rösler schnell ein Zirkusdirektor. Andreas Fabri warnte folglich die Politik vor einem Drahtseilakt ohne Netz und doppelten Boden.



Andreas Fabri (IKK e.V.)



Rolf Stuppardt (IKK e.V.)

Da man sich momentan kein größeres Zelt leisten könne, müsse man eben enger zusammenrücken, engere Bestuhlung sei doch das kleinste Problem.

BOULEVARD

Die Parodie sei allein dadurch gelungen, hätten sich in der Bar jeder Vernunft doch Akrobaten, Artisten, Dompteure, Jongleure, Zauberkünstler und Raubtiere versammelt. Jeder spiele seine Rolle. Aber nur im Zusammenspiel sei Erfolg zu erwarten.

Aber auch an diesem Abend stand trotz aller Geselligkeit die Gesundheitspolitik im Vordergrund. Wenn nicht in diesem erhebenden Ambiente, wo sonst sollten erfolgreiche gesundheitspolitische Gespräche geführt werden?

Rolf Stuppardt eröffnete den Kulturteil des Abends, machte das Publikum mit Sandra Kreislers Vita vertraut und übergab bald der „Stimme Österreichs“, der Lale-Andersen-Preisträgerin und Tochter des berühmten Musikers und Kabarettisten Georg Kreisler („Tauben töten im Park“) das Wort.

Neben „postmodernen Chansons“ trug Sandra Kreisler auch ein Gedicht vor, dessen Protagonist sich vielleicht in einigen Anwesenden widerspiegelte.



Sandra Kreisler

BOULEVARD

Der Philosoph

*Er war belesen, betamt und beflissen
Ich war betört, und bestürzt, und erschreckt
Denn mit sehr viel philosophischem Wissen
Hat er mein Hirn bis zum Rande bedeckt (...)*

*Er erzählt mir stundenlang was Ethik ist
Und was Ästhetik ist und was sie kann*

*Ich will aber
wissen, was
Athletik ist
Und ließ ihn
weiterreden
und nahm mir
einen Mann!
(...)*



*Da sitzt er stumm und verbissen
Und kratzt den Kopf oder sonst irgendwo
Aus mir sprudelt mein Wissen
Ich schrei ihn an: „Wer war Rousseau? (...)*

*Wer war jünger, Jung oder Jünger?
Wer ist Spranger und wer ist Springer?
Wer ist Pére Efrajim Lillequist?*

BOULEVARD

*Hast Du keine Ahnung wer das ist?
Was sind seine Lehren insgesamt?
Weißt Du woher er stammt?
Verdammt!”*



Sandra Kreisler faszinierte das Publikum, das Zugabe auf Zugabe haben wollte, mit satirisch ironischen Liedern. Mit feinsinniger Parodie, aber auch mit derber Sprache entlockte sie jedem ein herzhaftes Lachen.

Die Mischung aus Chanson und Pop, aus Kunst und Comedy ließ an diesem Abend kein noch so „gefährliches Raubtier“ kalt.

Postmodernen ist diese Liaison, ein Stil über Stilgrenzen hinweg, was, um zu gelingen, profunde Kenntnis der verschiedenen Stile voraussetzt.

Wahrscheinlich eher Kunst als Comedy, durch die sie eine grandios klare Sicht der Dinge transportiert.

BOULEVARD

Pause und Buffet.

Karotteningwersuppe mit Petersilienpesto (einfach lecker!), französische Barbarie-Entenbrust mit sautiertem Rübchengemüse und Tagliatelle, Schweinekrustenbraten in eigenem Jus mit Marktgemüse und Salzkartoffeln, Rumpsteak (hervorragend!!) mit Sauce Bernaise, grünen Bohnen und Kartoffelgratin, Zanderfilet auf Rahm-Wirsinggemüse, Gemüsepfanne aus dem Wok mit Currysauce und Basmatireis. Abgerundet wurde das Buffet durch eine herrliche Weinauswahl, ein 2009er Sauvignon de Touraine und ein 2006er Cabernet Sauvignon.



v. l.: Doris Pfeiffer (GKV-SV), Willi Zylajew (CDU MdB), Karl-Dieter Voß

Wunderbar gestärkt mit edlen Genüssen, ging es wieder eifrig ans Networking, da konnte man auch den ein oder anderen Abgeordneten beim „Schwätzchen“ mit Kassenfürsten erspähen, und in dieser von Zirkusluft erfüllten Atmosphäre fanden sich schnell interessante Runden zusammen, die durch den 2. Teil des Programms unterbrochen wurden.

BOULEVARD

Sandra Kreisler hatte zwar das Outfit gewechselt, nicht aber ihren bissigen Humor.

Ein Höhepunkt ihrer Vorstellung war sicherlich „Die Klofrau im Kanzleramt“. („Kanzler kommen und gehen, nur die Scheiße bleibt gleich“).



Roger Stein



Ihr Ehemann und musikalischer Partner in der Formation „Wortfront“, Roger Stein hatte dann auch einen kurzen, aber gelungenen Auftritt.

BOULEVARD

Nach unzähligen Zugaben entließ das Publikum die hungrige Künstlerin in den verdienten Feierabend und blieb doch. So hatte jeder die Möglichkeit, sie ganz pri-



v. l.: Esther Freese (BÄK), Daniel Rühmkorf (Gesundheitsministerium Brandenburg)

vat im Biergarten der Bar jeder Vernunft kennen zu lernen.

Nach dem Auftritt wurden die Gäste weiter mit brauner und weißer Mousse au

BOULEVARD



chocolat, Panna Cotta mit Himbeersauce, Mohnparfait auf Orangenspiegel, exotischem Obstsalat mit Zitronensorbet und einer internationalen Käseauswahl verwöhnt.

Ein rundum gelungener Abend, mit Sicherheit einer der Höhepunkte des Veranstaltungsjahres 2010.

■ HIGH LIGHTS

HIGH LIGHTS